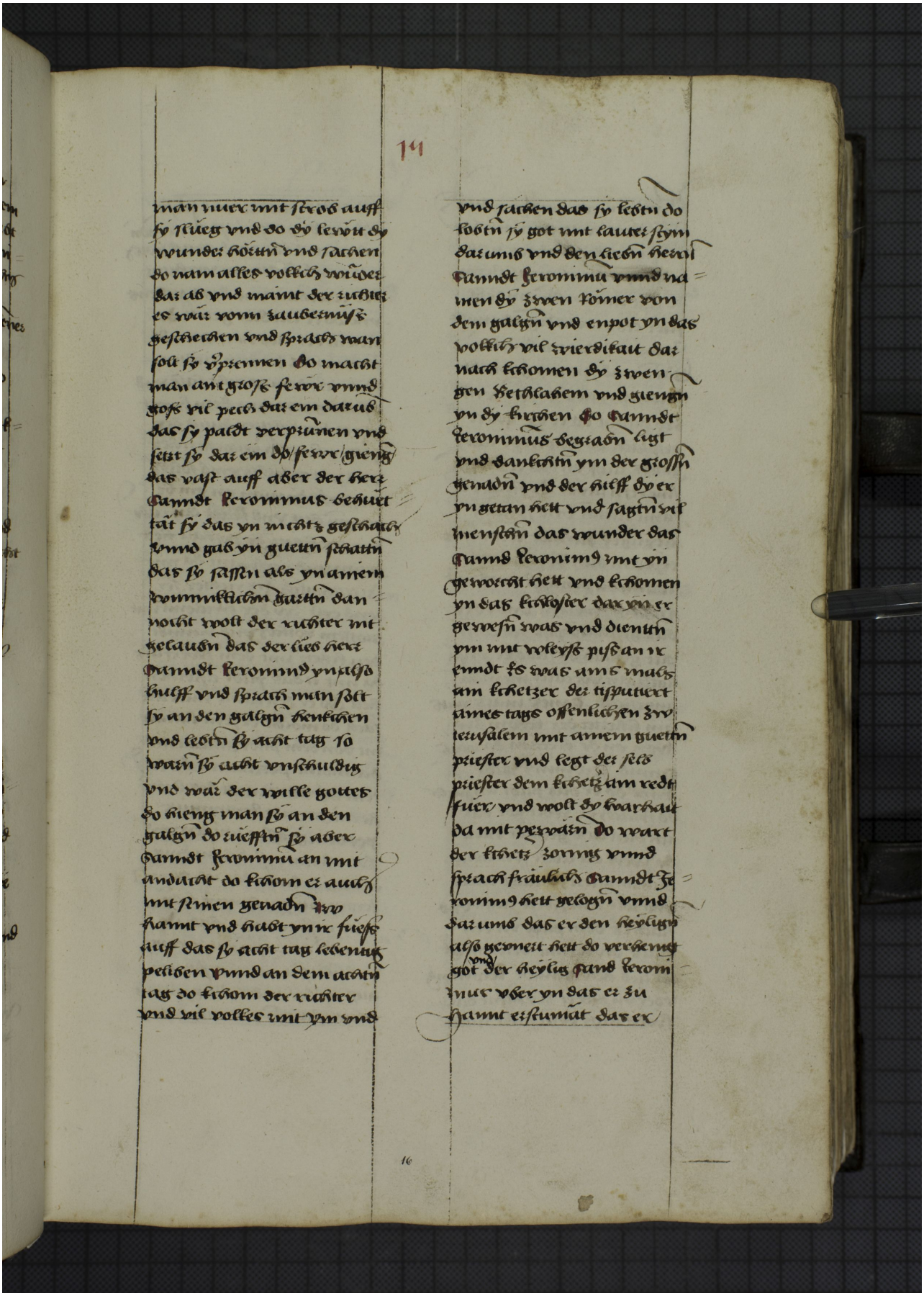
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



14

man nuer mit sprod auff
sy sluegt vnd do dy lewt dy
wunder hötten vnd sachen
do nam alles volcch wunder
daz ab vnd maint der tuchter
es wär vom zaubermüs
geschehen vnd sprach man
solt sy opfrennen do macht
man ain grosse fewr vmmd
gross vil pech daz ein daraus
das sy paldt verpiunen vnd
setzt sy daz ein do/fewr/gieng
das vast auff aber der herr
Sanndt Jeromimus behuet
ät sy das yn nicht geschach
vmmd gab yn zuetun schatten
das sy sassen als yn ainem
kommmlichen hauttn dan
nocht wolt der tuchter mit
gelaubn das der lieb herr
Sanndt Jeromimus yn pisch
hulff vnd sprach nun solt
sy an den galgn henkchen
vnd lebtn sy acht tag so
wain sy acht vnschuldig
vnd war der wille gottes
do hieng man sy an den
galgn do zuesstn sy aber
Sanndt Jeromimus an mit
andacht do kham er auch
mit sinen genadn zu
hamt vnd habt yn nit fiess
auff das sy acht tag lebentig
peliben vmmd an dem achtn
tag do kham der tuchter
vnd vil volkes mit ym vnd
vnd sachen das sy lebtn do
lobtn sy got mit lautet stym
daz umb vnd den lieben herrn
Sanndt Jeromimu vmmd na
men dy zwen römer von
dem galgn vnd enpot yn das
volkch vil zwierdikait daz
nach kommen dy zwen
gen Bethlahem vnd gieng
yn dy kirchen do Sanndt
Jeromimus begrabn ligt
vnd dankchtn ym der grossn
genadn vnd der hilff dy er
yn getan hett vnd sagtn vil
menschn das wunder das
Sanndt Jeronimus mit yn
gewortcht hett vnd kommen
yn das kloster dar yn er
gewesn was vnd dienten
ym mit volesse pis an ir
emdt so was ains mals
ain ketzer der tisputiert
aines tags offenlichen zu
Jerusalem mit ainem guetn
priester vnd legt der selb
priester dem ketzer ain redt
fuer vnd wolt dy kearbait
da mit perwain do wart
der ketzer zornig vmmd
sprach fraulich Sanndt Je
ronimus hett gelogen vmmd
daz umb das er den heiligen
also gemeit hett do verschenkt
vnd
got der heilig Sanndt Jerom
imus vber yn das er zu
hamt ersumat das er